

Sorgen.

(Nach einem französischen Volksliede.)

In meiner Hochzeitnacht, Als wir allein, Klopffs an die Thüre lacht: "Lasse mich ein!"

Wasche Fröhllichkeit Nehm ich in's Haus; Dich mit dem arauen Kleid Schließe ich aus.

Ah, die Freud legte ich Still in die Erd. Komm nun und sieh Dich Dicht an den Herd!

Wo ist nun all der Glanz, Der mich entzückt? Wo ist mein Wehrentzand, Der mich geschnüdt?

Gab es denn eine Zeit, Da ich gelacht? Da mich die Fröhllichkeit Einst in der Nacht?

Der Stier von Uri. Ein Geschicklein aus den Urnerbergen von Meinrad Lienert.

Ob Unterschächen in einem niedlichen Täälchgen, an dem der wilde Schächelbach vorbeirauscht, wohnte vor langer langer Zeit der Maritoni Biff, ein darscher wildbärtiger Mann. Der hatte in den Burauonbetrieuen so taffer dreingeflagen, daß man ihn nur den Kopfschmied nannte.

hört dem Baschpeterli, dem Siegristen, und wer sie ihm rauben will, der ist ein Schelm und so einem werde ich den Weiser zeigen, und zwar also, daß er seiner Lebtag wenig Freude an mir haben soll, feis beim Zaagen oder beim Zuznachen."

meinte die Jael machten Ringelreihen in ihrem Gesicht. Neht wurde sie noch wilder, lieb und schlau um sich wie ein junges Roß, das es den leuchtenden Alten bedünkt, daß das Freien sie strenger als das Frehtagamen. Eimerweg hielt er die Wille fest und scralich im Arm und dachte wie der Fischer, dem eine Forelle ins Netz läuft: Appple nur aus, ich hab dich halt doch. "Saterlot, laß mich los, du aabntlugiger Heuerchen! ich erwid ja", schrie sie.

auf: Kindergefchrei ließ sich vernehmen und die besänftigende Stimme einer Mutter. Am Häuschen vorbei kam ein junges Weib, das auf einem Arm ein weinendes Kind trug und dann folgte ein bewaffneter Mann. "So Ceppi", sagte der halbwahnend, fleig jetzt hinaus in den nächsten Gaden und dort kleib tis ich dir jauchse, du wirst meine Stimme wohl kennen oder?"

halb weinend aus dem Gesichte der Bergahorns betas, Ueberreicht, wie aufs Maul geschlagen, alogten den Kopfschmied und seine Gefährten in das dunkle Geißt hinaus. Der Alte war kumam vor Ueberreicherung, aber ein Schächenthaler lärmte: "Ja der Donner, was fällt dir denn ein, du Welterker, heist Recht in den Bäumen heruauflattern und uns mit dem Sturmborn vom Laubfack zu schreden, als ob dir der Feind mit dem Messer ob dem Hals krät!"

Herrin präsidieren sollte. Die Sache nahm jedoch einen etwas anderen Verlauf, als Hollands Herrscher geant haben mochte. Prinz Wilhelm von Oranien, der ebenfalls zugegen sein sollte, befand sich bereits mit den Geladenen auf der herrlichen Terasse vor den Privaträumen des Königs. Er scherzte mit den Gästen in seiner lustigen Art, indem er sie auf einen ganz besonderen Geuuh, der ihrer wartete, neugierig machte.

Er machi's wie de Prehe! Eine Bismard-Grinnerung wird der Reinen Presse aus Mainz mitgetheilt. Beim Ausmarsch der Truppen im Jahre 1870 befand sich betanlich das Hauptquartier des Königs von Preußen auch einige Tage in Mainz.

K u l. A d. G. v.